Aus den Verhandlungen des Bundesrates

(Vom 24. Januar 1964)

Dem Kanton Bern wurde an die Kosten der Errichtung einer Dorfsennerei in Nods ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 25. Januar 1964)

Der Bundesrat hat festgestellt, dass das Referendum gegen das Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 20. September 1963 zustande gekommen ist, indem von 85 234 rechtzeitig eingelangten Unterschriften 34 254 als gültig erklärt worden sind.

Dem Kanton Bern wurde an die Kosten der Erstellung eines Waldweges «Buchmatt-mittleres Teilstück», in den Gemeinden Wolfisberg und Niederbipp ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 27. Januar 1964)

Der Bundesrat hat Herrn Dr. Gustaf Adolf Wanner das Exequatur als Honorarkonsul von Finnland in Basel, mit Amtsbefugnis über die Kantone Basel-Stadt, Basel-Land und Aargau erteilt.

(Vom 29. Januar 1964)

Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

1. Zürich: an die Kosten der Abwasserreinigungsanlage der Gemeinde Hausen am Albis;
 2. Glarus: an die Verbauungen am Sernf, Steinibach und Untertalbach von Elm bis Engi, und der Linth von Linthal bis Mollis;
 3. Freiburg: an die Kosten der Güterzusammenlegung in Vully;
 4. Wallis: an die Kosten der Erstellung eines Waldweges «Crettex», in der Gemeinde Val d'Iliez.
-

(Vom 28. Januar 1964)

Der Bundesrat hat folgende Ernennungen vorgenommen:

- Herrn Samuel Campiche, derzeit Stellvertreter des Chefs der Abteilung für Internationale Organisationen des Politischen Departements, zum ausserordentlichen und bevollmächtigten Botschafter in Marokko;
 Herrn Guido Lepori, derzeit Generalkonsul in Mailand, zum ausserordentlichen und bevollmächtigten Botschafter in Jugoslawien;
 Herrn Georges Bonnant, derzeit Sektionschef Ia beim Politischen Departement, zum Generalkonsul in Mailand.
-

Der Bundesrat hat vom Rücktritt des Herrn Dr. med. Otto Koegel, St. Gallen, als Mitglied der Eidgenössischen Maturitätskommission Kenntnis genommen. Für den Rest der laufenden Amtsdauer, wird als neues Mitglied gewählt: Herr Dr. Paul Nef, Spezialarzt für Kinder- und Säuglingskrankheiten, St. Gallen.

Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

1. Luzern: an die Kosten der Waldzusammenlegung in der Gemeinde Dagmersellen;
 2. Graubünden: an die Kosten der Verbauung «Dorfberg», in der Gemeinde Davos.
-

(Vom 31. Januar 1964)

Der Bundesrat hat vom Ausscheiden von Dr. Eduard Freimüller, Stadtpräsident und Polizeidirektor der Stadt Bern, als Mitglied der Verwaltungskommission der Carnegie-Stiftung für Lebensretter Kenntnis genommen. Zu seinem Nachfolger wurde Nationalrat Walter König, Finanzdirektor der Stadt Biel gewählt.

Der Bundesrat hat vom Rücktritt des Herrn Prof. Dr. S. Bertschmann, Zürich, als Präsident der Eidgenössischen Prüfungskommission für Ingenieur-Geometer Kenntnis genommen. Als neuer Präsident wurde gewählt: Herr Dr. sc. techn. Walter K. Bachmann, Professor an der EPUL, Lausanne.

Der Bundesrat hat als Vertreter im Stiftungsrat der Stiftung «Schweizerisches Pestalozziheim Neuhof bei Birr» für den Rest der Amtsdauer, d. h. bis 31. Dezember 1964, gewählt: Frau Claire Fillietaz, Jungendrichterin, Genf.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1964
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	05
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.02.1964
Date	
Data	
Seite	243-244
Page	
Pagina	
Ref. No	10 042 408

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.